

Die Organisation der Landtags-/Bezirkswahl und der Bundestagswahl 2013 - ein Blick hinter die Kulissen

Der Wahlherbst 2013

Am 15. September finden in Bayern die Landtags- und Bezirkswahlen gemeinsam mit fünf Volksentscheiden statt. Nur eine Woche später sind die wahlberechtigten Nürnbergerinnen und Nürnberger bei der Bundestagswahl am 22. September erneut zum Urnengang aufgerufen. Das Amt für Stadtforschung und Statistik veröffentlicht vor und nach den Wahlen einige Standardpublikationen wie das Vorwahlheft, das sog. „Nachtheft“ mit den vorläufigen Ergebnissen vom Wahlabend und das Ergebnisheft mit den amtlichen Abstimmungs-/Wahlergebnissen in den Stimm-/Wahlbezirken unterschieden nach den vier Stimm- und den zwei Wahlkreisen für Nürnberg.

Während diese Veröffentlichungen alle Facetten der Wahlstatistik beleuchten, werden Fragen der Wahlorganisation eher am Rande gestreift. Die Öffentlichkeit wird vom Nürnberger Wahlleiter selbst-

verständlich frühzeitig und umfassend an bestimmten Terminen über z.B. den Versand der Wahlbenachrichtigungskarten informiert. Der „Blick hinter die Kulissen“ bleibt den meisten Außenstehenden hingegen verwehrt und beschränkt sich in der Regel auf die am Wahltag von 8 bis 18 Uhr geöffneten Wahllokale.

Das Wahlamt der Stadt Nürnberg

In Wahlzeiten übernimmt das Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth die Aufgaben des Wahlamts für Nürnberg und ist somit für die fristgerechte Organisation und korrekte Durchführung aller Wahlen und Abstimmungen im Stadtgebiet verantwortlich. Aus dieser Rolle heraus wird im Folgenden über den grundlegenden Ablauf der im Herbst anstehenden Abstimmungen bzw. Wahlen berichtet und zugleich dargestellt, wieviel Personal und welche Mengen an Material zum Einsatz kommen.

Der Personalaufwand

Bereits weit vor dem eigentlichen Wahltermin sind die knapp 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahlamts mit den ersten zentralen Fragen der Wahlorganisation beschäftigt:

- der Zuschnitt der Stimm-/Wahlbezirke muss überprüft und ggf. an die tatsächliche Entwicklung der Stimm-/Wahlberechtigten angepasst werden,
- die 366 Wahllokale für die Urnenwahl müssen organisiert werden (besonders schwierig ist es, wenn ganze Schulgebäude wegen Sanierung auszufallen drohen), und
- die ca. 3 500 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfer müssen aktiviert und eingeteilt werden.

Für die Wahlvorstandseinteilung verstärkt sich das Wahlamt mit Personal aus der Stadtverwaltung, welches für die anstehenden Abstimmungen und Wahlen im Wahlamt Platz findet. Dabei werden nicht nur Wahlvorstände - bestehend aus Wahlvorstehern und Schriftführern und deren Stellvertretern sowie drei Beisitzern (vier bei der Landtagswahl) - für die Urnenwahl gebildet. Zur Auszählung der per Briefwahl abgegebenen Stimmen werden darüber hinaus 73 Briefwahlbezirke gebildet, so dass vom Wahlamt in jeden der somit 439 Stimm-/Wahlbezirke ein Wahlvorstand berufen werden muss. Alle ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden vom Wahlamt in den Wochen vor der Wahl in der Meistersingerhalle umfassend geschult.

Abb. 1: Materialstatistik für die Landtags-/Bezirkswahl 2013



